

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



Von Demütigungen und Misshandlungen

Die Historikerin Tanja Rietmann konzipierte eine Ausstellung über ein hässliches Kapitel der Schweiz. **19**

Bond am Schilthorn – nur in Englisch

1968/69 wurden in Mürren spektakuläre Bond-Szenen gedreht. Ein Buch lässt viele Momente aufleben. **3**

ANZEIGE

IHR SPEZIALIST IM TREPPENBAU

Keller Treppenbau AG
3322 Urtenen-Schönbühl
5405 Baden-Dättwil
1260 Nyon
www.keller-treppen.ch

AZ Bern, Nr. 85 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2.6% MwSt.)

Heute 2°/19°
Den ganzen Tag scheint die Sonne von einem strahlend blauen Himmel.

Morgen 4°/21°
Trotz vermehrten Schleierwolken ist es recht sonnig und noch etwas wärmer.

Seite 26

Heute

Einer bringt 140 Leute zum Singen

Pop-Oratorium Timo Schuster, Dirigent und Vocal-Coach, begleitet Laien beim Üben für «7 Worte vom Kreuz», ein Pop-Oratorium, das am Karfreitag und Karsamstag im KKThun aufgeführt wird. **Seite 4**

Das Gewerbe in Hochform

Sigriswil und Blumenstein Während mehrerer Jahre gab es keine Schau, jetzt laden die Gewerbetreibenden in Sigriswil und Blumenstein wieder zu ihrer Ausstellung und vielfältigen Festivitäten. **Seite 5**

Schweiz ist wieder bei «Horizon» dabei

Wissenschaft Die Schweiz erhält wieder vollen Zugang zu europäischen Forschungsprogrammen. Der Bundesrat hat Bildungsminister Guy Parmelin ermächtigt, ein Abkommen mit der EU zu unterzeichnen. **Seite 11**

Er hat keine Zeit für Olympia

Skibergsteigen Der Freiburger Rémi Bonnet ist auf Tourenski der Beste der Welt. 2026 wird sein Sport olympisch. Aber er wird an den Spielen nicht starten. Er zieht die Patrouille des Glaciers vor. **Seite 16**

In Thun gibt Esther Hasler alles



Künstlerbörse Wer an der Schweizer Künstlerbörse einen Auftritt ergattert, gibt in atemberaubendem Tempo sein Bestes. Wir haben die Kabarettistin Esther Hasler dabei begleitet. (red) **Seite 2** Foto: Beat Mathys

Donald Trump fällt beim Schweizer Volk durch

US-Politik Eine grosse Mehrheit beurteilt das Wirken des US-Präsidenten in einer Umfrage als «schlecht» oder «sehr schlecht».

Das Umfrageinstitut Leewas hat im Auftrag von Tamedia und «20 Minuten» über 35'000 Personen aus der Schweiz zu Donald Trump und dessen Politik befragt. Viele Schweizerinnen und Schweizer haben eine schlechte Meinung vom amtierenden US-Präsidenten, weil sie ihn als «unberechenbar», «egozentrisch» oder «verlogen» wahrnehmen. Am besten kommt Trump noch bei den SVP-Wählern weg.

Nur wenige Stunden nachdem die Schweizer Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter am Mittwoch mit Donald Trump telefoniert

hat, verkündet der US-Präsident die hohen Zölle für die r Länder auszusetzen. Der Schweizer Wirtschaftsminister Guy Parmelin erklärte gestern, man müsse nun 90 Tage Zeit, um mit den USA zu verhandeln. Ende März wird er mit Keller-Sutter nach USA reisen. Nachdem Trump die Zölle ankündigt hatte, stiegen die Börsenmärkte ab, dann erklärte, die meisten der für die nächsten 90 Tage doch zu verschonen, stiegen die Kurse wieder, und Anleger hatten ihre Verluste zum Teil wett. (red) **Seite 10**

Chocolat Ammann prüft Verkauf, Toblerone setzt verstärkt auf Bern

Traditionsmarken Die Chocolat Ammann AG ist seit 1949 bekannt für die Herstellung von Schokoköpfen. Doch schon bald könnte das Unternehmen aus Heimberg das Portfolio einer anderen Süswarenherstellerin erweitern. Chocolat Ammann prüft einen Verkauf an die Maestrani Schweizer Schokoladen AG. Im Zuge der möglichen Übernahme wäre eine

Verlagerung der Produktion nach Flawil SG vorgesehen. Eine Teilverlagerung ins Ausland hat derweil Toblerone hinter sich. Nun will das Unternehmen, der Nahrungsmittelkonzern Mondelez, die Produktion von Toblerone in Bern-Brünnen investieren. Die Maestrani hat nicht zuletzt mit Swiss Milk zu tun. (red)

ZWISCHEN AKTIONISMUS UND OHNMACHT

22. APRIL: SCHWIERIGE DIAGNOSE, WAS NUN?
29. APRIL: ZWISCHEN SELBSTOPTIMIERUNG UND COUCH-POTATO
6. MAI: RUND UM DEN MANN - FRAUEN WILLKOMMEN

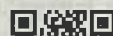
Jeweils 18.00–19.30 Uhr, Auditorium E. Rossi, Inselspital Bern



GESUNDHEITS FORUM

Inselspital Bern

kostenlose Weiterbildung für alle



Der Auftritt an der Künstlerbörse will verdient sein

Thun Sie sind heiss begehrt, verlangen den Kunstschaaffenden aber auch einiges ab: Auftritte an der Schweizer Künstlerbörse. Wir begleiten die Berner Kabarettistin Esther Hasler.

Nik Sarbach

Es ist früh am Morgen, für Klein-kunstverhältnisse herrgottsfrüh. Es ist kurz nach 8 Uhr. Viel ist noch nicht los beim KKThun, wo am Abend zuvor die Schweizer Künstlerbörse eröffnet worden ist. Nur spärlich trudeln erste Künstlerinnen und Künstler ein, leicht erkennbar an den grossen Koffern.

Auch Esther Hasler ist unter den wenigen Morgenschwärmern. Aus gutem Grund: Die Berner Kabarettistin bestreitet einen Teil des ersten Blocks von Darbietungen, der um 10 Uhr beginnt. Noch will sie ihrem Messestand, Nummer 38, den letzten Schliff geben.

Plätze an der Künstlerbörse sind gefragt

Etwas mehr als 60 Formationen treten zwischen Mittwoch- und Samstagabend an der Künstlerbörse auf. Die Slots sind heiss begehrt, denn sie bieten den Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit, Veranstalterinnen und Veranstaltern aus der ganzen Schweiz einen Ausschnitt ihrer Programme zu präsentieren.

Die Auswahl trifft der Branchenverband t. Theaterschaaffenden Schweiz, der die Börse organisiert. Wer nebst einem Stand an der Exposition, der «Messe», auch einen Auftritt an der Börse ergattert, erhält von den Veranstalterinnen und Veranstaltern deutlich mehr Aufmerksamkeit – was sich in der Zahl der Engagements niederschlägt.

Esther Hasler weiss aus eigener Erfahrung, wie viel ein Auftritt an der Künstlerbörse wert sein kann: Vor 19 Jahren zeigte sie in Thun einen Ausschnitt ihres ersten Solo-Programmes. «Damit nahm meine Solo-Karriere richtig Fahrt auf», blickt sie zurück. Mittlerweile ist die Bernerin mit «7 auf einen Streich», ihrem siebten eigenen Programm auf Tournee.

Spitzensport für die Bühnentechnik

Die Engagements hat Esther Hasler derzeit höchstens im Hinterkopf. Es ist kurz vor neun Uhr, gleich steht eine technische Kürzestprobe an. Das erfordert höchste Konzentration, denn die Zeit drängt: Pro Formation stehen bloss ein paar Minuten zur Verfügung, um festzulegen, was beim Auftritt zu stehen soll, und um Licht und Ton zu justieren.

«Den Flügel hätte ich gern etwas schräger», sagt die Künstlerin, während das Licht munter Farben wechselt: Der Lichttechniker programmiert gerade die Einstellungen für den 20-minütigen Auftritt.

Wenig später sind auch die Requisiten platziert, da mahnt der Bühnenmeister bereits: «Zwei Minuten noch». Es reicht just noch für den Soundcheck. «Didi, was bruchsch no?», fragt Esther Hasler in den Saal. «Isch alles guet!», antwortet ihr Regisseur Didi Sommer von der Comedia Zap.

Als Solo-Künstlerin mit einem Flügel, einem Mikrofonständer



Sich kurz zurechtmachen: Lange hat Esther Hasler in der Garderobe nicht Zeit. Fotos: Beat Mathys

«Vor Auftritten bin ich immer nervös. Das brauchts aber auch für die nötige Konzentration.»

Esther Hasler



Auf der Bühne die Erlösung: das Publikum reagiert und unterstützt die Künstlerin.



Nach dem Auftritt Networking: Damit Veranstalter ihr Programm «7 auf einen Streich» buchen.

und ein paar wenigen Requisiten gehört Esther Hasler zu den weniger komplizierten Acts an der Künstlerbörse. Je nach Formation müssen die Bühnentechniker zwischen den Darbietungen ganze Bühnenbilder aufstellen und wieder abräumen.

Weil fürs Proben so gut wie keine Zeit ist, muss alles auf Anhieb klappen. Die Künstlerbörse sei die Königsklasse der Bühnentechnik, sagt der Bühnenmeister.

«Vor Auftritten bin ich immer nervös»

Derweil hat sich Esther Hasler in die Garderobe zurückgezogen. «Normalerweise nehme ich mir 90 Minuten Zeit, um mich auf den Auftritt einzustimmen», sagt

sie. «Ich bereite den Raum vor, gehe meine Wege durch und freunde mich mit dem Klavier vor Ort an.» All das liegt an der Börse nicht drin.

Wie stehts um die Nervosität? «Nicht schlimmer als sonst: Vor Auftritten bin ich immer nervös»,

sagt die Kabarettistin und ergänzt. «Das brauchts aber auch für die nötige Konzentration.» Musik, Gesang, Texte, Figuren, Bewegungen: Esther Hasler vergleicht ihr Programm mit einem Turm aus Bauklötzen. «Wenn ein Klötzli schief steht, gerät der

ganze Turm ins Wanken.»

Unterdessen hat die Show oben auf der Bühne bereits begonnen. Esther Hasler geht noch einmal einen Textteil durch, bevor sie sich ans Klavier in der Garderobe setzt, um «ein Paar Töne zu drücken» – was bei der ausgebildeten Jazz-Pianistin eine geradezu dreiste Untertreibung ist.

Haslers Kabarett kommt an

Bereits neigt sich das erste Set auf der Bühne dem Ende zu. Das ist der Moment, die Garderobe zu verlassen. Konzentriert schreitet Esther Hasler die Treppe hoch und bringt sich backstage in Position. Anmoderation: «...begrüssen Sie mit mir Esther Hasler!». Black: Dann stimmt Esther Hasler im Halbdunkel einen zauberhaften exotischen Gesang an. Läuft. Und wie!

Gut 20 Minuten später ist eine gelöste und zufriedene Esther Hasler in der Garderobe anzutreffen. «Das Publikum war sehr präsent, hat reagiert und mich unterstützt», sagt sie. Um diese Uhrzeit habe sie mit etwas mehr Zurückhaltung gerechnet. «Ich habe auch schon ein paar sehr schöne Rückmeldungen erhalten.»

Der verdienten Verzückung kann sich die Künstlerin jedoch nicht lange hingeben. Denn kurzum will der nächste Künstler die Garderobe beziehen.

Also heisst es zusammenpacken und unter die Leute. Noch warten zweieinhalb Tage Messebetrieb auf die Kabarettistin. Networking, Bekannte treffen, Engagements unterzeichnen: Mit dem geglückten Auftritt hat die Künstlerbörse für Esther Hasler gerade erst richtig begonnen.

Der Eintritt fürs Thunfest wird teurer

Preiserhöhung auf 15 Franken

Durchführung eines Grossa-ses wie das Thunfest sei m- heblischen Fixkosten verbu- - insbesondere in den Bere- Sicherheit, Infrastruktur, g- gie und Reinigung, schreib- Verein Thunfest in einer M- lung. «Aufgrund der anha- den Kostensteigerungen w- Eintrittspreis für spontane- sucher für das Thunfest 202- 15 Franken für beide Festta- höht.» Im Vorverkauf bleib- Eintritt weiterhin für 10 Fra- erhältlich – neu jedoch nu- zum 31. Juli um Mitternach- vergangenen Jahr war der- verkaufspreis bis Freitagm- erhältlich und viele Besuch- nutzten die vergünstigte Ti- option erst sehr kurzfristig.

«Damit wurde das Ziel vo- sätzlicher Planungssicher- das OK verfehlt und es bra- dem Verein wenig finanziel- cherheit», steht in der Mitte- weiter. Mit dem neuen Vo- kaufsmodus will sich das O- ter anderem besser g- Schlechtwetter absichern. Thunfest findet vom 8. bis 10- gust statt. (PD)

Waldbrandgefahr im Oberland

Warnung Vor allem an der

nenseite des Brienersees Haslital und im Gadmertal die Waldbrandgefahr nur gross eingestuft, wie das- desamt für Bevölkerungss- gestern meldete. Im restli- Oberland, im Aaretal, am- südfuss und im Berner Jur- sie weiterhin erheblich. (PD)

In eigener Sache

Recherche zur schönsten Kuh für Preis nominiert

Aus der Redaktion Der 28. Jun- 2024 ist der Tag, an dem di- erfolgreichste Kuh Europas stirbt. Esprit wird in der Ge- meinde Sumiswald von ein- Blitz getroffen. Ihr Besitzer berichtet wenige Tage spä- auf Facebook über das Ere- das «ein riesengrosses Loch- unsere Herzen reisst», wie- schreibt. Der Journalist Mar- Aschwanden nimmt dies zu- Anlass, die ganze Geschicht- rund um Esprit zu recher- ren und die Hintergründe d- Rinderzucht zu beleuchten- diesen Beitrag ist der Redal- von BZ und «Bund» nun fü- den renommierten Zürcher Journalistenpreis nominiert worden. Dieser ist eine Aus- zeichnung für Schweizer M- enschaffende. Insgesamt ha- es neun Arbeiten in die eng- Auswahl für den Hauptprei- geschafft. Drei Nominierte werden schliesslich ausge- zeichnet. (sny)



Redaktor Marius Aschwanden für den Zürcher Journalistenpreis nominiert. Foto: Beat Mathys